



ÜBUNG 3: GEHEN AN LOCKERER LEINE

Zuletzt basteln wir noch alle Elemente zusammen und du übst mit deinem Hund, dass er an lockerer Leine um eine Ablenkung (z.b. ein Futterstück) im großen Kreis herumgeht. Wichtig ist dabei wieder, dass du ihn fleißig dafür belohnst, dass die Leine locker ist. Dann fängt er vielleicht erst gar nicht zu ziehen an. Und keine Sorge: du musst nicht bis ans Ende aller Tage so viele Leckerli geben, das ist nur jetzt am Anfang nötig. Mach das folgendermaßen:

- Such dir eine Übungssituation, wo es in der Mitte eine Ablenkung (Futtertopf) gibt und du in einem Kreis mit großem (!) Abstand herumgehen kannst.
- Nimm den Hund an die Leine und geh im Kreis um die Ablenkung herum.
- Belohn deinen Hund, solange die Leine **noch locker** ist.
- Also Aufmerksamkeitssignal und belohnen, **bevor** der Hund überhaupt noch zieht.
- Zwischendurch kannst du dem Hund die Belohnung auch ohne Aufmerksamkeitssignal geben oder ihn mit der Stimme loben.
- Halte den Abstand anfangs groß genug, damit euch das gelingt
- Wenn du dir nicht sicher bist, ob es noch gut geht, warte lieber.
- Wenn der Hund zieht: so wie in Übung 2 beschrieben gleich stehenbleiben, warten, schnalzen, belohnen.



- Deine Aufgabe bei der ersten Umrundung: 3mal mindestens die lockere Leine belohnen
- Deine Aufgabe bei der zweiten Umrundung: 5mal mindestens die lockere Leine belohnen
- Deine Aufgabe bei der dritten Umrundung: durchgängig lockere Leine schaffen und so oft belohnen, wie es nötig ist.

Wenn dein Hund bisher zu denen gehört hat, die einfach immer ans Ende der Leine rannten, egal wie oft man auch stehengeblieben ist, dann wird er mit dieser Übung herausfinden, worum es in Wirklichkeit geht: nämlich darum, die Leine locker durchhängen zu lassen.